

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 264.

Donnerstag den 10. November

1881.

## Concurs-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 10. November Nachmittags 3 Uhr werden verschiedene zur Concursmasse des Damenschneiders Carl Brühl dahier gehörigen Mobilien, insbesondere:

Eine vollständige Ladeneinrichtung, Modelle, 1 Mantelgestell, Gaslusters und Gaslampen, 2 große Spiegel mit Goldrahmen und ein großer, verstellbarer Toilettenspiegel, 1 Kist, 1 Tisch, Oeldruckbilder, 1 Sopha u.,

in dem seitherigen Geschäftslokale Webergasse 16 dahier gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. November 1881.

10914 H. Mitwich, Concursverwalter.

## Bekanntmachung.

Freitag den 11. November, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden mehrere Stücke Lama, gestreift und gemustert, Bettzeug und Schürzenzeug in allen Dessins, Gedrucks, weiße und rothe Bettkissen u., alles bester Qualität, im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

244

Auctionator.

## Cigarren-Versteigerung.

Samstag den 12. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

5000 Cigarren, verschiedene gute Marken, im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,

244

Auctionator.

## Geröstete Maronen feinsten Qual.

sind von jetzt ab täglich bis Abends 8 Uhr in schönster Waare an meinem Obststand auf hiesigem Marktplatz in jedem beliebigen Quantum zu haben.

10898

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

## Frankf. Ausstellungs-Loose à 1 Mk.

(Hieb. Dec.) F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10638

Ein gebrauchter Flügel (Blüthner) ist preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 6, 1. (Thoreingang). 8205

## Einladung.

Durch die von Königlich Regierung vom 18. October erlassene Polizei-Verfügung, betr. Sonntagsfeier, werden die hiesigen Kaufleute, Gewerbetreibenden u. fast ausnahmslos schwer geschädigt.

Um nun Mittel und Wege zu berathen, auf welche Weise dieser Schädigung vorgebeugt werden kann, werden die Interessenten zu einer Versammlung auf Freitag den 11. November Abends 7 1/2 Uhr in den „Saalbau Sendle“ eingeladen, wobei auf rege Betheiligung gehofft wird.

10940

Achtungsvoll  
Mehrere Geschäftslente.

Sonntag den 13. November Nachmittags 5 Uhr findet die feierliche Einweihung des Saales im Evangelischen Vereinshause, Blatterstraße 1, statt, wozu Freunde des Hauses freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand. 10890

## Wegen

## Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich meine sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

W. Röhrig,

Hof-Friseur,

9918

47 Langgasse 47.

## Musterfertige Pantoffeln

von 85 Pfg. bis zu 6 Mark,

Hosenträger, Edbretter, Sophasissen, Turngürtel, Papierstramin-Artikel, Terneang-, Castor- und Moos-Wolle empfiehlt

Carl Breidt,

im Hause des Herrn Ch. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser, Webergasse 34. 10889

Die Dame, welche am Dienstag im Herenthal möblierte Zimmer eingesehen, wird gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen, da noch ein drittes Zimmer mit freundlicher Aussicht frei gemacht werden kann. 10879



# Badischer Hof.

Samstag den 12. November findet ein

## Hubertus-Essen

statt, wozu die Liste zum Einzeichnen zur gef. Ansicht in meinem Lokale offen liegt.

Achtungsvoll

10916

Wilh. Bürstlein.

## Burg Nassau,

Schachtstraße 1.

Von heute an ein vorzügliches Glas Lagerbier von Gebr. Esch, Rüdesheimer Most, rauschen Aepfelwein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, wozu ergebenst einladet

Jean Liebel. 10933

## Frankfurter Bierhalle,

Wellstrasse 27. 10932



Heute Abend: Mehlsuppe,

Morgens: Quellsfleisch.



## Anglo-Swiss Condensirte Milch.

Verkauf in 1880: 20,000,000 Büchsen.

Détail-Preis per Büchse: 70 Pf.

## Anglo-Swiss Kindermehl.

Vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder, nachdem Milch allein nicht mehr genügt. Von vielen medizinischen Autoritäten empfohlen.

Détail-Preis per Büchse: 90 Pf.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Colonialwaaren-Handlungen. (M. 3530 Z.)

En gros in Mainz bei F. A. Achenbach.

Man verlange die Broschüre über Kinderernährung. 29

## Frishes Hirschfleisch

im Ausschnitt bei

10917

Häfner, Markt 12.

Frishes

## Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

10910

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,

34 Webergasse 34.

Frishes

## Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

10926

A. Schirmer, Markt 10.

## Feinstes rheinisches Tafel-Obst

empfehl

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 18. 10903

## C. Breidl,

10888

im Hause des Herrn Ch. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser, Webergasse 34,

empfiehlt in guter Waare und zu billigsten Preisen:

Futterstoffe, als: Saisenet, Shirting, Banella, Nermel-

futter etc.,

schwarze und colorierte Nähseide, Chappeseide,

Näh- und Maschinengarn-Brooks,

Paletot-Einfachbänder und Lihen,

Sofenknöpfe, Schnallen und -Faden,

Knöpfe in Büffel, Horn, Steinmehl, Metall, Lava und Stoff.

## August Poths'sche

## Rum-, Arrac- & Ananas-Punsch-Syrope

in ganzen und halben Flaschen

sind in allen besseren Colonial-, Delicateffen- und Dro-

guen-Handlungen, sowie in Conditoreien zu haben. 10918



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Egmonder Schellfische & Cablian, Stinte (Eperlans), Sechte, ächten Winter-Rheinfalm, sowie Sommerfalm, abgetochte, frische Sommer etc. empfiehlt F. C. Hench, Hoflieferant. 256

## Geschäfts-Eröffnung & -Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften, sowie meiner verehrten Nachbarschaft und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich Bleichstraße 9 ein Butter- und Eier-Geschäft eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle stets frische Waare zu den billigsten Tagespreisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

10895

Georg Schaaf, Bleichstraße 9.

## Gasöl

für Patent-Koch-Apparate und Gasöl-Lampen, geruchlos ohne Docht brennend,

## Kaiseröl

nichtexplosives Petroleum, vollständig wasserhelles, geruch- und gefahrloses Brennöl,

empfiehlt

H. J. Viehoveer, 23 Marktstraße 23.

## Notiz.

Heute Donnerstag den 10. November, Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Damenschneiders Carl Brühl gehörigen Mobilien etc., in dessen jetzigem Geschäftslocale Webergasse 16. (S. heut. Bl.)

Junges Hühnerfleisch per Pfund 45 Pfg. wird von Morgens 8 Uhr an Geisbergstraße 11 ausgebaut

Ein Harmonium wird zu mietzen gesucht durch H. C. Langer, Clavierstimmer, Schwalbacherstraße 63. 10923

Ein Winter-Heberzieher und ein Herbst-Heberzieher, beide fast noch neu, sind zu verk. Weberg. 13, 3 St. h. 10749

Castellstraße 10 sind 100 veredelte Rosen, gute Sorten, zu verkaufen Näheres daselbst. 10930

Eine kleine Druck- und Saugpumpe zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10896

Schöner Mops (Weibchen) ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 10900

Ein gebrauchter Papagei-Käfig wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10893

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufputzen und Reparieren von Möbel. Näheres Messergasse 30 bei H. Münz. 10892



Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren theuren Gatten und Vater,

## Herrn Johann Hallen,

am Dienstag Abend durch einen Gehirnschlag plötzlich zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Freitag den 11. November Nachmittags  $\frac{1}{2}$  2 Uhr vom Sterbehause, **Friedrichstraße 12**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

10913 Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren ein **goldener Ring** mit einer blauen und zwei weißen Perlen. Abzugeben Nerostraße 11a, 1. Stock. 10820  
Verloren von einem Dienstmädchen ein **graues Kinderkleid** mit **Federbesatz**. Bitte dringend, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Nerothal 17. 10894

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

### Als Verkäuferin oder zweite Schneiderin

sucht ein junges Mädchen, das in einem Frankfurter feinen **Wäschegeeschäft** thätig war, die Frauen-Arbeitsschule besucht hat und beste Empfehlungen besitzt, Stellung. Offerten sub **O. 5543** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** zu richten. (C. 23/11.) 29

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Dambachthal 2, 3 St. h. 10884

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Bügeln** und **Ausbessern der Wäsche per Tag 1 Mark**. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10694

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäft. N. Goldgasse 8, 2 St. 10798

Ein Mädchen f. Monatstelle. N. Steing. 9, Vorderh. B. 10903

Ein Mädchen von außerhalb, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht auf gleich oder 15. November Stelle. Näheres Adelheidstraße 55, 3 Treppen hoch. 10901

Ein Mädchen von außerhalb, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. December Stellung. Näheres Wilhelmstraße 32 im Puzgeschäft. 10899

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Webergasse 45. 10906

Ein Mädchen, welches die feinere Küche versteht, sowie ein Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stellen. Näheres Wilhelmstraße 16. 10897

Eine ältere Person, welche gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 30, eine Stiege links. 10928

### Ein gebildetes Mädchen

gelesenen Alters, welches im Nähen und Bügeln durchaus erfahren ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Reisebegleiterin; dasselbe würde auch zu größeren Kindern gehen. Gef. Offerten bittet man zu senden an: **Eduard Möhren** in **Emmerich a. Rh.**, **Köhlstraße No. 288**. 10925

Eine gute **Herrschafsköchin** mit langjährigen Zeugnissen und ein gewandtes **Zimmermädchen** suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10939

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 10939

**Mehrere tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen als Mädchen allein und Hausmädchen. Näheres durch A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 10929

Ein solides Mädchen mit 2-5jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Häfnergasse 9, 2 St. h. 10934

Eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht sof. Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 10922

Einfache Mädchen mit guten Zeugnissen, zu aller Arbeit willig, suchen für gleich und später Stellen durch

**Ritter, Webergasse 15.** 10941

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stelle. Näheres Ellenbogengasse 13, 3 Stiegen hoch. 10938

Ein anständiges Mädchen aus Westphalen sucht zum 15. November Stelle als Mädchen allein. Näheres Tannusstraße 45. Parterre. 10937

**Bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Kinder-mädchen suchen Stellen durch**

**Ritter, Webergasse 15.** 10941

Ein Diener (Krankenwärter) mit guten Zeugnissen, welcher auch Hausarbeit auf Stunden mitübernimmt, empfiehlt sich. Näheres Herrn-mühlgasse 3. 10375

Ein ehrlicher, fleißiger Bursche vom Lande (Pfalz) mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Hausbursche. Näheres Platterstraße 1. 10878

Ein Bursche sucht Beschäftigung als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Adlerstraße 58, Dachlogis. 10876

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das **Bügeln** unentgeltlich erlernen Adlerstraße 49. 10634

Ein **Monatmädchen**, welches waschen kann und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht **Wellrichstraße 3**, Part. Strhs. 10924

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Marktstraße 8 im Cigarrenladen. 10815

Gesucht ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen **Mauergasse 21**, 2 Treppen hoch. 10547

**Schwalbacherstraße 14** wird ein braves, einfaches Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht, gesucht. 10921

Gesucht ein anständiges Mädchen zu größeren Kindern, ein **Hotelmädchen** und eine **Kellnerin** durch

**Fr. Dörner Wwe., Webergasse 21.** 10909

Auf den 15. November ein mit guten Zeugnissen versehenes, tüchtiges Mädchen, welches die feinerbürgerliche Küche gut versteht und alle Hausarbeiten übernimmt, gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10, eine Treppe hoch. 10880

Ein braves, einfaches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres **Friedrichstraße 19**. 10912

Gesucht 2 Mädchen für allein, 1 **Serviermädchen**, 2 feinere **Stubenmädchen** und 1 **Kinder-mädchen** durch **Frau Herrmann**, Häfnergasse 9. 10934

Gesucht ein **gebildetes Hausmädchen**. Nur solche, die aus früherem Dienst verhält. n. gute Nachweise vorzulegen im Stande sind, wollen sich melden **Kirchgasse 18**, Brbh., 1. Etage. 10931

**Kellnerin** sofort gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 10941

Gesucht **Hausmädchen**, welche nähen und bügeln können, sowie **Kellnerinnen**, Mädchen, welche kochen können und Kinder-mädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 10936

Ein perfekte **Herrschafsköchin** nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 10941

In eine photographische Anstalt wird ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. Näh. **Langgasse 53** bei **W. J. Peters**, Photograph und Maler. 10797

Ein angehender **Kellner** wird gesucht **Mühlgasse 7.** 10911

Ein junger, gewandter **Kellner** gesucht im „**Casino**“, **Friedrichstraße 16.** 10876



**Wiesbaden:**  
Langgasse 21.

**Frankfurt a. M.:**  
Zeil 37.

# Damenmäntel-Confection.

Unübertroffene Auswahl.

<b>Winter-Paletots</b>	neueste Façons von	<b>Mk. 10—200.</b>
<b>Winter-Umhänge</b>	" " " "	<b>18—450.</b>
<b>Winter-Räder</b>	" " " "	<b>20—200.</b>
<b>Regen-Mäntel</b>	" " " "	<b>10— 50.</b>

**Kinder-Mäntel** in allen Grössen und Qualitäten.

= Eigene Fabrikation. =

➤ **Anfertigung nach Maass.** ➤

## Gebrüder Reifenberg,

➤ **21 Langgasse 21.** ➤

10090

## Ausverkauf wegen Lokal-Veränderung!

Wäsche, Schürzen, Filzröcke, Planelröcke und -Hosen, Unterjacken, Unterhosen, Bett- und Tischdecken, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher in Leinen, Batist und Baumwolle, Corsetts, Cravatten, Schleifen, Kragen, Manschetten, wollene Kleidchen, Jäckchen, Tücher etc. etc. empfehle zu wirklich billigeren Preisen. — Günstige Gelegenheit, billige Weihnachts-Geschenke zu kaufen.

**C. Warlies**, vormal's Fendel's Consum-Geschäft,  
➤ **35 Langgasse 35.** ➤

129

## „Der große Ausverkauf“

bei

280

# M. Wolf „Zur Krone“.

**Est. russ. Astrachan-Caviar**  
frisch eingetroffen.

10927

**A. Schlrmer**, Markt 10.

**Kieler Sprotten**

frisch eingetroffen bei

10904

**J. Schaab**, Kirchgasse 27.



Donnerstag den 10. November Abends 7 Uhr  
im  
**grossen Casino-Saale:**  
**Musikalisch-declamatorische**

**S O I R E E**

zum Besten der Wilhelm-Augusta-Stiftung  
des Vaterländischen Frauen-Vereins  
unter dem Protectorate der Frau **Prinzessin von Ardeck**  
und unter gütiger Mitwirkung

von Frau **Claar-Delia** aus Frankfurt a. M., Fräulein  
**Meisslinger**, Königl. Hof-Opernsängerin, Fräulein  
**Klinkhammer** vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M.,  
Herrn Concertmeister **Heermann** aus Frankfurt a. M.,  
Herrn **Stegemann** vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M.,  
dem **Wiesbadener Männergesang-Verein** und  
Herrn **Böhlmann**, Königl. Kammermusiker.

Die Klavier-Begleitung hat Herr **Burjam** freundlichst  
übernommen.

**PROGRAMM.**

**I. Abtheilung.**

- 1) a. **Nachtlid**  
b. **Frühlingsnahen** } von C. Kreutzer,  
vorgetragen vom Wiesb. Männergesang-Verein.
- 2) a. „**Du bist wie eine Blume**“ } Transcriptionen für  
von R. Schumann, Waldhorn, vorge-  
b. „**Du Tropfen Thau**“ } tragen von Herrn  
P. Lorberg, Böhlmann.
- 3) **Arie** aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer,  
gesungen von Fräulein Meisslinger.
- 4) **Concert für Violine** (G-moll) von Vieuxtemps,  
I. Theil, gespielt von Herrn Heermann.
- 5) **Die Mutter vor Gericht**, declamatorische Scene,  
vorgetragen von Frau Claar-Delia.

**II. Abtheilung.**

- 6) a. „**Sie soll mein eigen sein**“, schwäb. Volkslied,  
b. „**Komm, o komm heldes Kindchen**“, nieder-  
ländisches Volkslied, vorgetragen vom Wiesbadener  
Männergesang-Verein.
- 7) a. **Playera**, } spanische Tänze für Violine, comp. von  
b. **Zapateado**, } Sarasate und Herrn Heermann ge-  
widmet, vorgetragen von Demselben.
- 8) **Lieder** von Brahms, gesungen von Fräulein Meiss-  
linger.
- 9) Zum Schluss: **Simson und Delila**, Lustspiel in  
einem Akt von Claar, gespielt von Frau Claar-Delia,  
Fräul. Klinkhammer und Herrn Stegemann.

**Preise der Plätze:**

Reservirter Platz **5** Mark, nichtreservirter Platz **3** Mark.

Die Eintritts-Karten sind Dienstag  
den 8. und Mittwoch den 9. November Vor-  
mittags von 11–1 Uhr und Nachmittags von  
3–5 Uhr im Hause der Frau **Prinzessin**  
**von Ardeck**, Sonnenbergerstrasse 43, zu  
haben.

Donnerstag den 10. November werden Ein-  
tritts-Karten nur in der Buchhandlung des  
Herrn **Hensel (Jurany & Hensel)**  
ausgegeben. 10486

**Männergesang-Verein.**

Die noch übrigen **Festbücher** und **Medaillen** vom Gesang-  
Wettstreit werden an unsere **activen** und **unactiven** Mit-  
glieder **gratis** vertheilt und können bei unserem Cassirer,  
Herrn **Peter Alzen**, in Empfang genommen werden.

201

Der Vorstand.

Ich empfang eine neue Sendung

**wollener Westen**

in allen Grössen und Qualitäten für Herren, Damen und  
Kinder.

**F. Lehmann**, Goldgasse 4. 188

**Ausnahme Weise billig:**

Eine grosse Parthie

**Damenhemden**

aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei

**per 1/2 Dutzend 18 Mk.**

**Ad. Lange,**

Hemden-Fabrik,

**16 Langgasse 16.**

178

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Grosser Ausverkauf**

zurückgesetzter 10567

**Stickereien,**

**Holzschneidereien,**

**Korb- und Lederwaaren.**

**W. Heuzeroth,**

**13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.**

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Kleiderknöpfe, Mantelknöpfe** in Lava, Büffel,  
Horn, Passementrie, Steinmaß,  
Metall und Perlmutt in größter Auswahl empfiehlt  
7103 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

**I<sup>a</sup> Sumatra-Cigarren**

zu **Mk. 4.50** pro 100 Stück wieder eingetroffen.

10881

**A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

**Türkische Tabake**

empfiehlt in großer Auswahl

10902

**J. C. Roth, Langgasse 31.**

Die am 4. d. Mts. von mir in der Wirth-  
schaft „Zum Erbsprinz“ erfolgte Beleidigung gegen  
ben **Joh. Fr. Merten** von hier nehme ich zurück.  
10882 **Jacob Peter Müller in Erbenheim.**



Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Wellritzstraße 20 dem schwarzgeledeten A. zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Der A. soll leben,  
Das Rädchen daneben,  
Das Fädchen dabei,  
Hoch leben sie alle Drei.

Gell' do guckste.

10942

## Unterricht.

Eine geborene Französin ertheilt **Unterricht** im Vorlesen, Grammatik und Conversation an Herren und Damen, Knaben und Mädchen. Sprechstunden von 8—10 und von 2—4 Uhr Lehrstraße 1a, I. 6487

2 matinées, de 10—12, causeries, lecture, ouvrages à l'aiguille, 9 M. par mois. Mme. Seidel, Hôtel Schützenhof.  
Ein **Fraulein** (gebildete Französin) wünscht **Unterricht** im **Französischen** für Kinder zu geben. Näh. **Friedrichstraße 30, Barterre.** 10844

**Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht** einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Ein anständiger Herr sucht bei ruhigen Leuten in der Geisbergstraße, Dambachthal oder Kapellenstraße auf die Dauer ein möbirtes Zimmer. Preis 15 bis 18 Mark monatlich. Gef. Offerten unter V. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10919

## Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April f. Js. eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör in gesunder Lage im Preise von ca. 1000 Mark von einer kleinen Familie (3 Personen) zu miethen gesucht. Offerten unter W. R. 100 an die Exped. erbeten. 10905

## Wohnung gesucht.

Eine möbirtete Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Mädchenstube, schön gelegen, wird für die Wintermonate zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. L. 10 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 10877

### Angebote:

**Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.**

Möbirtete Wohnung und Pension. 10873  
Ein elegant möbirteter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10874

Ein freundlich möbirtetes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Stiftstraße 18a, 1. Etage. 10883

## Restauration Schmiedel.

### „Zum Landsberg“.

In meinem Hause können ein Sälchen, sowie ein größeres Zimmer, welche sich als Vereinslokale eignen, sofort abgegeben werden. J. Schmiedel. 10873

Ein Mädchen kann warme Schlafstelle erhalten Kirchgasse 23, Seitenbau rechts, 2. Stock, bei Reuter. 10885

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Immobilien, Capitalien etc.

### Haus für Spezerei-Geschäft

in sehr guter Lage sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus. 10887

### Villa Blumenstrasse 3

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5. 10303

### Haus-Verkauf.

Ein in bester Lage Wiesbadens gelegenes Haus mit Läden und ca. 1000 Quadratfuß Hof und 76 Fuß Tiefe, gute Keller, Gas- und Wasserleitung, ist zu verkaufen. Offerten unter W. J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10907

**Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.**  
Schiersteiner Chaussee 11. 6

80,000 Mk. à 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszul. N. E. 9414  
30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

30,000 Mark auf gute Nachhypothek auszul. N. E. 9415  
25,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum 1. Januar auszul. Offerten unter L. S. 40 in der Expedition d. Bl. erbeten. 10387

24,000 Mark auf's Land, auch getheilt, auszul. N. E. 9416  
50,000 Mark auf 1. Hypothek per December zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10891

### Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 10. November.  
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Guckhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhause.  
Musikalisch-declamatorische Soirée Abends 7 Uhr im großen Saale des Casino.  
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Fräuleinverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 10. November. 213. Vorstellung. 23. Vorstellung im Abonnement.

### Don Carlos, Infant von Spanien.

Tranerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

### Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Rösch.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frl. Dell.
Don Carlos, der Kronprinz	Herr Reubke.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Neumann.
Infantin Clara Eugenia	Al. Diefer.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frl. Widmann.
Marquise von Mondemar, Ehrennamen	Frau Rathmann.
Prinzessin von Eboli, der Königin	Frl. Wolff.
Gräfin Fuentes	Frau Drexler.
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Herr Bed.
Herzog von Alba	Herr Rathmann.
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Herr Rudolph.
Herzog von Feria, Ritter des Bliehes	Herr Kaufmann.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Herr Dornow.
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Bethge.
Don Ludwig Mercado, Leibarzt des Königs	Herr Holland.
Ein Großinquisitor des Königreichs	Herr Schneider.
Ein Offizier der Leibwache	Herr Spies.
Ein Page der Königin	Frl. Hempel.
Hofdamen und Granden. Offiziere. Pagen. Leibwache.	

Anfang 6, Ende 10 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: Unsere Frauen.

### Locales und Provinzielles.

\* (Claffensteuer.) Anlässlich der jetzt bevorstehenden Claffensteuer-Veranlagung wird zur Vermeidung von Irrungen und Weiterungen darauf hinzuweisen sein, dass dieselbe lediglich nach dem Jahreseinkommen der



feuerpflichtigen Haushaltungen oder einzelner, keinem Haushalte angehöriger und keinen eigenen Haushalt führender Personen erfolgt. Kinder des Hausherrn oder der Hausfrau, einschließlich der angenommenen Stief- oder Pflegekinder, welche das ihrem Stande entsprechende Alter der Erwerbsfähigkeit noch nicht erreicht haben oder aus anderen Gründen als erwerbsfähig nicht anzusehen sind, gehören zum Haushalte der Eltern. Beziehen sie aus eigenem Vermögen ein Einkommen, so ist dasselbe dem des Haushaltungs-Vorstandes zuzurechnen, und es sind von dieser Regel diejenigen Fälle ausgenommen, in welchen durch Testament oder andere rechtsgültige Bestimmung der Haushaltungs-Vorstand von dem Genuße des Einkommens aus dem Vermögen des betreffenden Familienmitgliedes ausgeschlossen und über dessen Verwendung solche Bestimmung getroffen ist, daß es dem Erkeren nicht zu Gute kommen kann. In derartigen Fällen sind die betreffenden Familienmitglieder als selbstständige Steuerpflichtige zu behandeln und zur Steuer heranzuziehen. Leben dergleichen Kinder außerhalb des Elternhauses, ohne ein Einkommen der vorbeschriebenen Art zu beziehen, so bleibt aus diesem Grunde ihre selbstständige Einschätzung gleichfalls ausgeschlossen. Bezüglich solcher Kinder, welche aus Gewerbebetrieb, Arbeitsverdienst oder anderer gewinnbringender Thätigkeit außerhalb des Gewerbes oder der Wirtschaft des Haushaltungs-Vorstandes ein Einkommen beziehen, ist zunächst zu unterscheiden, ob sie ganz oder doch während des größten Theils des Jahres im Hause der Eltern leben oder nicht. Letzterenfalls sind sie stets selbstständig zu veranlagern. Ersterenfalls kann ihre besondere Veranlagung nur eintreten, wenn entweder anzunehmen ist, daß sie dauernd ein zur eigenen Erhaltung ausreichendes Einkommen beziehen, oder wenn sie als Kostgänger des elterlichen Hauses anzusehen sind, d. h. sich der Haushaltung angeschlossen haben, um in derselben Wohnung und Unterhalt gegen Zahlung zu empfangen. Kinder, welche in der elterlichen Wirtschaft oder in dem elterlichen Gewerbe ausschließlich vorzugsweise thätig sind, ohne dafür neben Wohnung und Unterhaltung noch Gehalt oder Lohn in baarem Gelde zu erhalten, sind als Angehörige des elterlichen Haushalts anzusehen; wird festgestellt, daß sie Gehalt oder Lohn beziehen, so sind sie selbstständig zu veranlagern. Geschwister sind, auch wenn sie zusammenleben, getrennt in der Rolle aufzuführen. Nur ausnahmsweise, wenn eines der Geschwister unerkennbar die Stellung des Haushaltungs-Vorstandes einnimmt und aus seinem Vermögen den übrigen Wohnung und Unterhalt gibt, dieselben auch sein oder ein so unbedeutendes Einkommen besitzen, daß sie damit ihren Unterhalt hauptsächlich selbst zu bestreiten außer Stande sind, darf von der gesonderten Veranlagung der Geschwister abgesehen werden, und es ist das etwaige besondere Einkommen derselben dem Einkommen des Haushaltungs-Vorstandes zuzurechnen.

\* (Reichsgerichtspräsident Dr. Simon), Grellens, ist gestern hier angekommen und hat in der Villa Sonnenbergerstraße 10 Wohnung genommen.

\* (Schuhmacher-Ball.) Der am vergangenen Sonntag im „Saalbau Schirmer“ abgehaltene allgemeine Schuhmacher-Ball erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs, verlief in schöner Weise und hielt die Theilnehmer in bester Stimmung bis zum frühen Morgen miteinander.

\* (Auszeichnung.) Gelegentlich der letzten diesigen Control-Versammlungen ist 88 Landwehrleuten bei deren Uebertritt zum Landsturm die von weiland Sr. Majestät dem König Friedrich Wilhelm IV. gestiftete Landwehr-Auszeichnung in Anerkennung guter Dienstführung verliehen worden.

\* (Militärisches.) Am Dienstag Abend trafen 50 Recruten für die hiesige Artillerie-Abtheilung und 150 dergleichen für das hiesige Bataillon Hess. Füsilier-Regiments No. 80 von Frankfurt aus hier ein.

\* (Die Traubencur) in dem Pavillon der alten Colonnade findet, der vorgerückten Jahreszeit wegen, nur noch bis einschließlich nächsten Sonntag den 13. November statt. Sonntag ist also der letzte Verkaufstag.

\* (Ueberfahren) wurde am Dienstag Vormittag am Ende der Langgasse und der Nerostraße ein dreijähriges Kind, ohne daß dasselbe erheblich verletzt worden wäre.

\* (Die Weinlese) ist im ganzen Rheingau in vollem Gange; möge der Himmel dazu noch recht gutes Wetter verleihen, wozu die Aussichten im Augenblicke recht günstig sind. Wie zu hören mehrfach Gelegenheit war, werden die Erwartungen der Binger sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht übertroffen. Auch ist bereits Johannisberger 1888 zu dem respectablen Preise von 750 Mark per Stück (1200 Liter) an eine Weisenheimer Weinhandlung übergegangen.

\* (Eisenbahn-Verkehrsdrang.) Der letzte Rheingauer Zug, welcher 9 Uhr 5 Min. in Mosbach eintreffen soll, hatte am Montag Abend eine Verspätung von über zwei Stunden, verursacht durch einen bei Camp entgleiten Güterzug.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Königl. Schauspiele. — Symphonie-Concert.) Der Erfolg, den Fräulein Weimer im ersten Symphonie-Concert errungen, gab Anlaß, diese Sängerin sofort für ein zweites Concert zu gewinnen. Es ist dies eine vielfach übliche Maßnahme, die indes immer ihre Bedenklichkeit hat. Die Maxime des alten P. A. Wolff: „Wird man wo gut aufgenommen, muß man nicht gleich wiederkommen“, ist nicht ohne praktische Beibehaltung. Es ist ja unbestreitbar, daß Fräulein Weimer an ausgebildeter Technik eine ansehnliche Patti ist; aber es stellte sich auch im zweiten Concerte fest, daß ihre Wirksamkeit sich nur in einem eng begrenzten Rahmen bewegt, denn auch hier wieder die das Lieb gänzlich, was schließen läßt, daß solches nicht zu ihrer Domäne gehört, und auch hier bewegte sie sich mit

besonderem Erfolg nur in dem leichteren französischen, wir möchten fast sagen Chantonsen-Sitz, während man in der einzigen Concession an den klassischen Geschmack, der B-dur-Arie aus „Figaro's Hochzeit“, auffallend die innere Wärme vermisste. Dagegen brillirte sie in der „Traviata“-Arie und derjenigen aus „La reine Topaze“, die, musikalisch betrachtet, eine schwache Composition ist. Gleichwohl erntete sie mit dieser letzteren Nummer einen solchen Applaus, daß sie noch einen Walzer zuzugab, der an und für sich eine Bagatelle und keineswegs eine Symphonie-Concert-Nummer ist, bei der sie aber herausfordernde Raffinements anbringen konnte, wie Decrescendiren vom Forte bis zum Pianissimo auf dem zweigeschriebenen c. c. c. Auch im Uebrigen hatte die so eilig erfolgende zweite Auflage des Symphonie-Concertes manches Häßliche. So glauben wir, daß der Ausfall der Mitwirkung der Fräulein Kraft seine eigentliche Ursache in der unzureichenden Vorbereitung hatte. Wenn eine neue und namentlich pianistische Kraft dem Publikum vorgeführt werden soll, so muß man ihr auch die nöthigen Proben gönnen. Jeder Techniker weiß, daß er mit demselben Instrumente, auf dem er spielen soll, auch proben muß. Der berühmte Künstler spielte ein Adagio von Servais, die bekannten „Moments musicaux“ und auf Verlangen noch eine Transcription der Chopin'schen Des-dur-Nocturne, nach F-dur übertragen, in welcher er seine glanzvolle Technik in Sechsen- und Terzengängen, Doppeltrillern c. auf's Neue darlegte. Das Orchester excentrirte die zwei Sätze der unvollendeten Schubert'schen H-moll-Symphonie — eine Perle der betreffenden Literatur — und die Cherubini'sche „Lodoiska“-Overture ganz vortrefflich; außerdem die Ballettmusik aus der Rubinstein'schen Musik „Feramos“, die indes in der Oper als Illustration der Aufgabe zu wohl recht wirksam sein mag, aber nicht in den Rahmen eines Theater-Symphonie-Concertes paßt. — Der Besuch erstreckte sich auf etwa Dreihundert des Hauses.

\* (Herr Jules de Swert) concertirte jüngst in Coblenz und erzielte, wie überall, so auch hier einen ganzen Erfolg. Die „Coblenzer Zeitung“ sagt aus diesem Anlaß über Herrn de Swert: „Dieser berühmte Cellist ist ohne Zweifel in technischer Hinsicht der bedeutendste aller lebenden Cellisten. Seine Virtuosität hat einen solchen Grad erreicht, daß Schwierigkeiten für ihn absolut nicht existiren. Selbstredend war denn auch das Publikum von seinen Leistungen enthusiastisch. Er spielte ein von ihm selbst transcribirtes Nocturne von Chopin und eine Mazurka von Roppe. Das Nocturne wird durch die Doppelgriffe enorm schwierig; die Mazurka ist ein raffiniertes Salonstück. Das Staccato in der letzteren wird Niemand Herrn de Swert nachspielen.“

### Aus dem Reiche.

\* (Die Kaiserin), welche die Herbstcur in Baden-Baden nunmehr beendet hat, gedenkt dieselbe noch einige Tage zu verbleiben und sich dann, wie alljährlich, zunächst nach Coblenz zu begeben.

\* (Militärische Personal-Nachricht.) Heffter, int. Rajernen-Inspector in Mainz, zum Rajernen-Inspector ernannt.

\* (Reichstags-Stichwahlen.) In Frankfurt erhielt Sonnemann (Demokrat) 9149, Doll (Socialdemokrat) 8600 Stimmen, demnach hat Sonnemann mit einer Majorität von ca. 550 Stimmen gesiegt. Ferner sind gewählt in Greiz Blos (Socialdemokrat) gegen Merz (conservativ), in Dessau Sello (Secessionist) mit 6500 Stimmen gegen v. Gumb (nationalliberal) mit 3500 Stimmen, in Hamm v. Bodum-Dolfs (Fortschritt) gegen Reichensperger (Centrum) mit 9866 Stimmen, in Erfurt Stengel (Fortschritt) mit 5580 Stimmen gegen Minister Lucius mit 1733 Stimmen, in Dortmund Benzmann (Fortschritt) mit über 2000 Stimmen Majorität gegen Berger (Gruppe Löwe).

\* (Kaiserpalast in Straburg.) Der nächstjährige Etat des Reichs-Schatzantes fordert zum Bau eines Kaiserpalastes in Straburg als erste Rate 71,200 Mark. Hinsichtlich dieses in Antrag gebrachten Baues ist dem Etat eine Denkschrift beigelegt, welche hervorhebt, daß bei der mehrfachen Anwesenheit des Kaisers in Straburg sich als ein erheblicher Mangel fühlbar gemacht habe, daß zur Aufnahme des Kaisers und seines Gefolges geeignete Räumlichkeiten nicht vorhanden sind. Als Absteigequartier konnten nur einige Räume im Bezirks-Präsidial-Gebäude benutzt werden, welches jetzt als Dienstwohnung für den kaiserlichen Statthalter gemietet ist; für die Kaiserin konnten überhaupt geeignete Räumlichkeiten nicht gestellt werden. Es ist daher das Bedürfnis der Beschaffung eines zur Aufnahme der Majestäten geeigneten Gebäudes in Straburg unabwiesbar. Die Kosten desselben werden aus Mitteln des Reiches — so sagt die Denkschrift — zu bestreiten sein, denn es entspricht vor Allem dem politischen Interesse des Reiches, daß durch Herstellung eines angemessenen Residenzgebäudes in Straburg dem Kaiser der Aufenthalt in der wiedergewonnenen Westmark des Reiches möglich gemacht werde; durch Erbauung eines solchen in Straburg würde der Bevölkerung des Reichslandes ein deutliches und dauerndes Zeichen der unwiderrücklichen Zusammengehörigkeit Elsas-Lothringens mit Deutschland vor Augen gestellt werden. Seit Errichtung des Reichs hat dasselbe die Aufrechterhaltung seiner Würde nach außen durch Erbauung von eigenen Gebäuden für die kaiserlichen Botschaften im Auslande documentirt, um wie viel mehr erfordert es diese Würde, daß es für eine Wohnstätte für das Oberhaupt des Reichs in der Hauptstadt des Reichslandes Sorge trägt. Die Wahl des Bauplatzes bietet keine Schwierigkeit und es besteht gegenwärtig zur Erwerbung eines solchen eine so günstige Gelegenheit, daß die Benutzung derselben auch finanziell durchaus zu empfehlen ist. Der Platz liegt an der westlichen Seite des Kaiserplatzes. Dieses Terrain befindet sich zur Zeit noch im Besitz der Stadt, die aber bereit ist, es zu verkaufen. Die Kosten sind



folgendermaßen veranschlagt: 1) Bauplatz für das Palais, Stallungen, Remisen und Garten 581,935 Mk., dazu an Beiträgen für die Strassen-Anlagen 127,588 Mk.; 2) für den Bau des Palais bei einer Frontlänge von 96 Meter, einer Tiefe von 36 Meter und einer durchschnittlichen Höhe von 18 Meter 2,000,000 Mk. im Ganzen also 2,660,000 Mk. Nach den von der Stadt Strassburg gestellten Bedingungen ist die Kaufsumme für das Terrain in 10 gleichen Terminen zu zahlen. Hiernach beträgt die erste Jahresrate für das Terrain 53,198 Mk. 50 Pfg., für die Ausarbeitung der Baupläne und zur Abrundung 18,001 Mk. 50 Pfg., also zusammen 71,200 Mk.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* (Die Bevölkerung Berlins) befindet sich neuerdings in einer geradezu rapiden Zunahme. In der Vorwoche überstieg der Zugang den Abfluß um nicht weniger als 8386 Personen. Im Jahre 1880 sind überhaupt in Berlin neu zugezogen 72,410 Personen männlichen, 59,981 weiblichen Geschlechts, also überhaupt 123,391 Personen, wogegen der Verzug sich nur auf 53,056 männliche, 36,201 weibliche, also überhaupt auf 89,257 Personen gestellt hat, wonach also durch Ueberwiegen des Zuzuges die Bevölkerung der Stadt in einem Jahre einen Zuwachs von 30,034 Personen erfahren hat.

### Vermischtes.

— (Zu den Wintermoden.) Ueber die Frage, welches Pelzwerk und in welcher Façon es getragen werden muß, äußert sich ein Bericht-erstatler der „Nat.-Ztg.“: „Das schwarze Pelzwerk, Besam, Opposum, Bär wird fast vorzugsweise zu Muffen verarbeitet. Dieselben sind noch immer von kleiner, zierlicher Form, nur gerade für zwei zarte Damenhändchen ausreichend, um so größer ist dagegen mitunter der Pelzstragen. Wir sahen solche in Form großer Pelserinnen, die rückwärts und vorn spitz zuliefen, oft sind sie jedoch von rundem Schnitt und dann nur etwa zwei Hände breit. Die Pelzmäntel lehnen sich in ihrem Schnitt den sonstigen Mantelformen an, nur der ganz fest anschließende Paletot will sich hierfür be-greiflicher Weise wenig eignen, hingegen jede halbanschießende Dolmanform mit nicht zu weiten Ärmeln, damit die pelzgefüllte Hülle auch wirklich zu wärmen vermag. Breite Pelzverbrämung ist hochmodisch, und hierfür die dunkeln, langhaarigen Pelzarten, die braunen Nerz- und Stungs-Pelze, sowie die tiefschwarzen schon genannten Arten vorzugsweise angewendet. Nachdem müssen aber auch der Eisfuchs, Biber und Luchs ihren Balg zum Schmuck solcher eleganten Hüllen hergeben. In England schon seit Jahren viel getragen, bürgert sich das Sealskin-Pelzwerk auch bei uns mehr und mehr ein. Diesen sammetweichen, tiefbraunen, kurzhaarigen Pelz, welcher viel durch Weberei in Blüschart nachgeahmt wird, sehen wir als äußeren Bezug von Mänteln angewendet, während innen ein anderes Pelzwerk eingelegt ist, oder aber durchsichtiges Atlasfutter, oder solches aus Woll. Dieses Arrangement ist ganz speziell englisch-amerikanischen Ursprungs; in Uebereinstimmung damit sehen wir Muffe und Güte anßen mit dem gleichen Pelzwerk besetzt. Wir finden solche Güte in allen modernen Façons: den zierlichen Toque, sowie die Rembrandtform, Façon Amazone und den vielgenannten Directoire.“

— (Die Zukunft der Magen-Resectionen.) Wie weit es die Technik in der Erfindung der Instrumente und Untersuchungs-Methoden bei unseren Ärzten gebracht, das zeigte sich unter Anderem auch recht deutlich bei der jüngsten Sitzung der Gesellschaft der Wiener Aerzte, woselbst der Abtheilungs-Vorstand der allgemeinen Poliklinik, Herr Docent Dr. Johann Mikulicz, ein von ihm, vereint mit einem Instrumenten-macher construiertes Instrument demonstirte, dem er den Namen „Gastro-scop“ gegeben und das sich an das bekannte Dr. Nigge'sche Endoscop an-lehnt. Der Zweck des Gastroscoops ist, den Magen hinreichend zu beleuchten, so daß mittelst desselben nicht nur eine jede krankhafte Veränderung des Magens genau und deutlich gesehen, sondern mit der größten Präcision ein jedes Fältchen der Magenschleimhaut, die Farbe desselben, dessen Inhalt u. s. w. wahrgenommen werden können. Die Mechanik des Instrumentes ist eine sehr leichte. Es wird dem Kranken, ähnlich wie es bei der Magen-pumpe geschieht, ein Schlauch in den Magen eingeführt, welcher Schlauch mit einer kleinen, zierlichen electrischen Batterie in Verbindung steht und das Innere des Magens beleuchtet, so daß mit dem betreffenden Spiegel der Magen in seinem Innern genau gesehen und der Sitz, die Ausdehnung, die Beschaffenheiten der Krankheit ermittelt werden können. Vor einem sehr zahlreichen ärztlichen Publikum demonstirte Dr. Mikulicz sein Gastro-scop an mehreren gefunden und kranken Männern und Frauen und erregte durchweg Entzücken über die Klarheit und Deutlichkeit, mit der man sich über alle Verhältnisse des Mageninnern Aufschluß verschaffen konnte. Hoffentlich steht der Operation der Magenkrebses jetzt, wo man mit der größten Deutlichkeit den Sitz, die Beschaffenheit und das Vordringen der Krebskrankheit genau mit den Augen zu verfolgen im Stande sein wird, eine bessere Aussicht bevor.

— (Das trauernde Glas.) In einer gerichtlichen Verhandlung in Strassburg spielte ein speculativer Bilderhändler eine Rolle, welcher sein bildschönes Ladenmädchen als „Glas in Trauer“ photographiren ließ und damit glänzende Geschäfte machte. Leider verdarb der humoristische Staatsanwalt die ganze Wirkung, denn er wies in der öffentlichen Ver-handlung nach, daß der Geliebte dieser „Glas in Trauer“ ein — preussischer Soldat sei. Alle Zuhörer, sogar die Franzosenfreunde brachen in schallendes Gelächter aus.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Vom Winter.) Auf den Rängen des Riesengebirges liegt der Schnee seit Sonntag mit: hoch und die Hörnerschliffenfahrt ist im besten Gange. Auch im Thüringer Walde liegt der Schnee schon fukhoch. Viele Kartoffeln sind noch im Felde. Für den, welchem unsere nordische Ralte beschwerlich fällt, sehen wir zum Trost folgende Stelle aus dem „Bolletino d'Agricoltura“ hierher. Das Wetter in Italien läßt sich in folgenden Worten schildern: „Schnee auf den Bergen, Hagel in den Ebenen, Reif, Eis, wüthende Winde, kaltgrauglänzender Himmel, Winterkälte, Winter-stürme. Die Reisernte in den Po-Gegeuden ist wesentlich durch den Hagel beschädigt.“

— (Eigenthümlicher Selbstmord.) In dem eine Stunde von Komotau entfernten Telschgrunde, einem romantischen Thale des Erz-gebirges, am Ursprung der Biela, liegt der Eisenhammer des Herrn J. Schmah. Der daselbst in der Lehre befindliche, aus Ratibung gebürtige Eduard Brettsfeld, 18 Jahre alt, beschloß, wegen nicht erwidelter Liebe sich das Leben zu nehmen. Er führte diesen Entschluß aus, indem er den Kopf unter den schweren Eisenhammer auf den Ambos legte und dann den Hammer niederfallen ließ. Mit bis zur Unkenntlichkeit zerquetschtem Kopfe wurde die Leiche des Unglücklichen aufgefunden.

— (Gruben-Ünglück.) Nach in Madrid eingegangenen Nach-richten hat in der Kohlengrube zu Balmaes eine Explosion stattgefunden, wodurch 15 Personen getödtet und 5 schwer verwundet wurden.

— (Ein Strife der Gondolieri) ist in Venedig ausgebrochen. Still liegen, so wird dem „V. B.-Cour.“ geschrieben, an der Piazza zu Füßen des Marcuslöwen die Gondeln und die Varen, kein Gondolier redet huns mit „Muschu“ — was bekanntlich „Monsieur“ heißen soll — an und empfindet uns keine „bella gondola“. Ein Droschken-Strife in einer Selbstst will bei Weitem noch nicht so viel sagen, wie ein Gondel-Strife in Venedig, wo man die benachbarten Inseln ohne Gondel ja überhaupt nicht erreichen kann und wo in der Stadt ohne die Gondel die Erreichung vieler Punkte mindestens über die Mäßen beschwerlich ist. Den Grund des Strifes bilden nicht, wie es sonst wohl gewöhnlich ist, Streiti-keiten über den Tarif, sondern andere, tiefer liegende Ursachen. Schon seit lange gährte es merkwürdig unter den Gondolieren. Eine französische Ge-sellschaft hat nämlich kleine Dampfer bauen lassen, die stündlich den canale grande in seiner ganzen Ausdehnung befahren, — ein Verkehrsmittel, un-gesähr ähnlich der Pferdebahn in anderen großen Städten. Dieses Unter-nehmen der „vaporetti del canale“ macht begreiflicher Weise den Gon-dolieren arge Concurrenz. Und nicht genug daran, gehen allerlei dumme Gerüchte um, die da erzählen, dem Municipium solle nächstens von einem französischen Gründungs-Consortium ein Project gehen, das sich darauf aufbaut, eine große Menge Seitencanäle anzuschütten, kleine enge Gassen, die an diesen Canälen liegen, einzureißen und breitere Straßen, nach Art der beiden einzigen größeren Straßen Venedigs, der „Via Vittorio Em-anuele“ und der „Via Garibaldi“, — die beide auf solche Art entstanden sind, herzustellen. Das würde also darauf hinauslaufen, Venedig zu mo-dernisiren und ihm seinen eigentlichen Charakter zum großen Theile zu nehmen. In italienischen Städten werden nicht leicht neue Unternehmungen eingebürgert, zumal wenn sie von Ausländern betrieben werden, ohne daß leise und laut das Wort „Vestechung“ ausgebrochen wird. So kann man denn auch hier auf Markt und Straßen die Behauptung ausprechen hören, daß gewisse bestimmende Persönlichkeiten von den französischen Interessien sowohl an der Canal-dampfer-Unternehmung als an jenem anderen Project mit recht hübschen runden Beträgen interessiert seien. Diese Behauptungen und die ganze herrschende Mißstimmung haben bereits eine Municipial-streik zur Folge gehabt. Der Sindaco (Bürgermeister) ist zurückgetreten. Da aber die Dampfergesellschaft ihre Concession einmal hat und die Dampfer frohlich von den giardini pubblici bis nach der Eisenbahn hin und her den Canal befahren, da ferner jenes andere ominöse Project nach wie vor in der Schwebe ist, haben die Gondolieri die Dinge nicht mehr so ruhig mit ansehen mögen und „Strife gemacht“, um die Beilegung der Dampfer sowohl als jenes Project durchzuweisen. Das Municipium hat sie aufge-fordert, die Arbeit wieder aufzunehmen, aber vorläufig denken sie nicht daran. Ansicherungen sind bisher übrigens trotz der unter den mus-kulösen Gondel-Männern herrschenden Erregung nirgends vorgekommen.

— (Electrische Straßenbeleuchtung.) Jüngst sind in Chesterfield in England auf dem Marktplatz und den angrenzenden Straßen Versuche über die Verwendung des electrischen Lichtes zu öffent-lichen Beleuchtungszwecken gemacht worden. Es wurden hierzu 8 Lampen nach dem System von Brush benutzt, die von einer dynamo-electrischen Maschine bedient wurden. Nach Mittheilung des „Engineering“ sollten die Versuche durchaus befriedigend ausgefallen sein. Dem entgegen melden die „Hall news“, daß die Versuche, welche zu Scarborough mit electrischem Licht nach dem gleichen System von Brush gemacht worden sind, weniger günstige Resultate geliefert haben und daß der gesammte electrische Apparat nach einmonatlichem Betriebe wieder entfernt worden ist.

— (Capitän Boyton) macht in Amerika noch immer riesige Schwimmpartien. Bei furchtbarem Sturm kam er am 11. October nach Stägiger Tour von Glondine am Yellowstone in Pierre am Mississippi an. Durch die Anstrengungen der Reise hatte er 40 (1) Pfund an Gewicht verloren. Von Pierre wollte Boyton seine Reise nach Fort Hale, 100 eng-lische Meilen weiter, fortsetzen, um von da Vankton zu erreichen.

\* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Rhenania“ von Hamburg und Dampfer „Rotterdam“ von Rotterdam am 7. November in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



# Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände nach Muster, **besonders Bestecke**, bitte ich mir möglichst bald behändigen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges

## Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Lager,

verbunden mit **Atelier** zur Anfertigung aller Gegenstände meiner Branche, unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

**Adolf Schellenberg,**  
Ecke der Weber- und Spiegelgasse.

10597

6376

Wien (Fortschritts-Medaille) 1873.

Paris 1867.



mit  
und  
ohne  
Naht  
in den  
neuesten  
Façons,  
der besten  
deutschen und  
französischen  
Fabrikate.

**Specialität**  
und  
grösste Auswahl  
preisgekrönter  
**Corsetts**

Anfertigung nach Maass.



Rosenthal's Corsett.

**Specialität**  
und  
grösste Auswahl  
preisgekrönter  
**Corsetts**

Anfertigung nach Maass.

für  
Damen,  
Mädchen  
und  
Kinder,  
**Gerade-  
halter,**  
Leibbinden,  
Ammen-  
und  
Frauen-Corsetten  
in allen Weiten.

Neuheiten  
in  
Tournüres.

Katharinenforte  
No. 1,  
Frankfurt a. M.

**S. Winter,**

Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse,  
Wiesbaden.

Das Waschen und Reparieren der Corsetts wird billigt und rasch besorgt.

Neuheiten  
in  
Tournüres.

## Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuh mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

Räucherpulver, Räucherkerzen, Räucher-  
balsam, Eau de Botot, Zahnbürsten,  
Zahnpulver und Tinktur

empfehlen die Droguerie  
8273

W. Simon, große Burgstraße 8.

Winter-Handschuhe,  
Pulswärmer

in neuer Sendung bei

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.



## An den Bürger-Ausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 10. November d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:** 1) Genehmigung des Pachtvertrags über Grundeigenthum zur Anlage einer Drahtseilbahn nach dem Neroberge. 2) Vorlage des Bauprogramms für den Rathhaus-Neubau. 3) Genehmigung eines Pachtvertrags mit der Hess. Ludwig-Eisenbahn-Gesellschaft über Grundeigenthum in der unteren Rheinstraße und im Bahnhofe. 4) Vorlage des Fluchtlinienplans für die Ringstraße zwischen der Dogheimer- und Welltrichstraße. 5) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung. 6) Wahl einer Commission zur Einschätzung der Klassensteuer pro 1882/83. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 5. November 1881.

Lang.

## Submission.

Der Abbruch der ehemals als Boden-Lazareth benutzten **Baracken** an der **Diebricher Chaussee** und der **Wieder-  
aufbau** einer derselben auf dem **Vanterrain** der zukünftigen **Schlachthaus-Anlage** soll submittirt werden, und ist der öffentliche Submissionstermin hierzu auf **Samstag den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt. Die bezüglichen Offerten sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der angegebenen Zeit ebenfalls einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht aus und werden daselbst auch Submissions-Formulare unentgeltlich abgegeben. Der Stadtbauamteister.

Wiesbaden, den 5. November 1881.

Bemde.

## Curhaus zu Wiesbaden.

**Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.**

Freitag den 11. November Abends 8 Uhr:

**Heymann - Concert**

unter Mitwirkung des städtischen Curorchesters  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.  
Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.

**Eintrittspreise:**

I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.  
**Karten-Verkauf** an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

**Abonnements** auf sämtliche 12 Concerte: I. reservirter Platz 25 Mk.; II. reservirter Platz 18 Mk.; nichtreservirter Platz 10 Mk.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Freitag den 11. November cr. Vormittags 10 Uhr** werden hinter dem Theater-Gebäude zu **Mainz** gegen **Bar** versteigert: Eine noch gut erhaltene **Einrichtung** einer **Conditoreibäckstube**, eine **Parthie Anis-** und **Lebkuchen-  
Formen** und diverse sonstige **Utenfilien**.  
10866

Kleber, Gerichtspolizeier in Mainz.

**Möbel-Verkauf.**

**Heute Donnerstag** und die folgenden Tage werden im Saale **Michelsberg 22** mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl **Betten, Garnituren, Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sophas**, eine reich geschmückte **Esszimmer-Einrichtung** in Eichenholz aus freier Hand verkauft.  
H. Markloff. 264

Eine gebrauchte **Petroleum-Maschine** mit 7 Flammen und allem Zubehör billig zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Wagner**, Emserstraße 17.  
10857

**Atelier für künstliche Zähne.**

Behandlung von Zahnkrankheiten.  
— Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.  
— Das Honorar für Einsetzen eines Zahnes beträgt 3 Mk., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mk. u. c. — Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön u. naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar, bei schwacher Verdauung von großem Vortheil. — Das Plombiren natürlicher und das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode vollständig schmerzlos. — Garantie.

**O. Nicolai**, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma Dablen & Schild). 9842

**Bettzeuge, Barchente**

und

**Bettdreile**

von den billigsten bis zu den schwersten  
**Qualitäten** empfiehlt

**Friedrich Kappus,****7 Markt 7.**

10466

**En gros.****En détail.**

Für bevorstehenden Wintersaison empfehle mein reichhaltiges Lager in **Wollenwaaren**, als:

**Umhängtücher** zu allen Preisen, schon von Mk. 1.50 an, extra große, elegante **Plüschtücher** von Mk. 6 an,

**Eiswolltücher** von 50 Pfg. anfangend,  
**Kinder-Beinlängen** und **Strümpfe** in allen Größen,  
prima Waare,

**wollene Kinder-Kapuzen** von Mk. 1 an,

**Cachemire-Kapuzen** von 75 Pfg. an,

**Kinder-Kleidchen** von Mk. 2.50 an,

**Herren-, Damen- und Kinder-Westen** in allen Größen und Qualitäten,

**wollene Hemden** von Mk. 2.50 anfangend,

**halbwollene Hemden** von Mk. 1.70 anfangend,

**Unterjacken** von Mk. 2.25 anfangend,

**Hosen** in **Flanell** und **gewebt** in allen Größen, sowie **Strickwolle** in allen Farben und vorzüglicher Waare zu den billigsten Preisen.

**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

8026 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

**O. Schöne,**

**Webergasse 36 im 1. Etoc**,  
empfiehlt sich den geehrten Damen im **Anfertigen** von **Hüten** und allen sonstigen **Verarbeiten**.

**Modelle** zur gefälligen Ansicht.

Große Auswahl von **Hut-** und **Ballblumen** zu den billigsten Preisen.  
10121

**Damen-Confection.**

**Damen- und Kinder-Costumes**, sowie **Wintermäntel** und **Knaben-Anzüge** bis zu 12 Jahren werden nach den neuesten Journalen in und außer dem Hause angefertigt bei **Frau Orlheim**, Walramstraße 31, Hinterhaus. Daselbst werden alle **Maschinen-Nähereien** schnell und billig besorgt.  
10612



# **Restauration Poths,** 7 Mühlgasse 7.

**Vorzügliher Federweißer.** 10830

# **„Restauration Rießer“.** 1881<sup>er</sup> Niersteiner. 10416

# **Restauration „Zum Mohren“,** Reugasse 15.

Vielen Wünschen gerecht zu werden, verabreiche von heute an ein ausgezeichnetes

**Frankfurter Lagerbier im Glas,**  
 wie ich stets meine

**Weinwirthschaft und Restauration**  
 und einen vorzüglichen Mittagstisch zu 1 Mark in und außer dem Hause bestens empfehle.

7431 **Jacob Becker.**

# **Die Conditorei von Jacob Braun,** Tannußstraße 13,

empfehlte täglich frisch: Kaffee, Thee, Weinbackwerk, Berliner Pfannkuchen u., sowie alle Sorten Honigkuchen, Aachener Printen, Spekulatius, Buttergebäckenes u. und bittet um geneigten Zuspruch

10625 Hochachtungsvoll **D. O.**

Goldene Medaille der Württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung. 252

**Pöslund's**  
**Malz-Extracte**  
 reines, concentrirtes, gegen  
 Nerven, Gicht, Catarrhe,  
 mit Eisen, gegen Mangelhaftigkeit  
 mit Chinin, als Stärkungsmittel  
 mit Kalk, für schwächliche, mit  
 engl. Stärke, für kranke Kinder,  
 sowie für kranke Erwachsene;  
**Malz-Extract-Bonbons,**  
 die leichtesten,  
 verdaulichsten und leicht  
 zu nehmen.  
 Firma: C. O. Pöslund, Stuttgart

# **Honigkuchen**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
 10404 **Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.**

**Bordeaux-Pflanzen,**  
**amerikanische Ringäpfel,**  
**Malaga-Zafelrosinen,**  
**Preiselbeeren,**  
**Gelée in verschiedenen Sorten,**  
**eingemachte Früchte**

billigt und in neuer Waare bei

7323 **Chr. Ritzel Wwe.,**  
 Ed der Säbnergasse und kleinen Burgstraße.

**Urban-Kartoffeln** à Mt. 5 Mt., **Monroe**  
**Kartoffeln** à Mt. 6 Mt.  
 sind auf Hof Weisberg zu haben. Bestellungen und Proben  
 daselbst und bei Hrn. Kaufmann Viehöfer, Marktstr. 9067

# **Chin. Thee.** Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

schmeckenden Kaffee garantiert das Kaffee-

Sie reiner, gut und kräftig

Hiermit bringe mein großes

# **Roh-Kaffee-Lager,**

aus zwanzig (20) div. Sorten bestehend, von  
 70 Pf., Mt. 1, 1.10 u. bis Mt. 3, gebrannte  
 aus eigener Dampf-Brennerei täglich frisch  
 von Mt. 1.20, 1.30 bis Mt. 2 in em-  
 pfehlende Erinnerung.

**Spezialitäten:** Berl-Kaffee, roh, à  
 Mt. 1.10, 1.20 u.,  
 gebrannte Mt. 1.35, 1.40, 1.60 und 1.70.  
 Bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preis-  
 ermäßigung eintreten, bei 10 und 25 Pfund  
 Engros-Preise. 7602

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Meine hier so beliebt gewordene

**ächte thür. Leberwurst,**  
**ächte thür. Preßwurst,**  
**ächte thür. Nothwurst**

(Hausmacher Wurst)

ist wieder eingetroffen und empfiehlt selbige 10755

**Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

# **Frische**

# **Egmonder Schellfische**

heute wieder erwartend.

10771 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

# **Frische**

# **Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

10700 **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**

# **Frische Schellfische,**

**Kieler Sprotten, Kieler Bückinge, Caviar, Sardellen,**  
**marinierte Häringe, russ. Sardinen, Berl. Röllmops,**  
**Sardines à l'huile, Corned beef, Gothaer Cer-**  
**velate, ital. Maronen, Essig- und Salzgurken, vor-**  
**zügl. Sauerkraut empfiehlt**

10449 **F. Strasburger, Kirchgasse,**  
 Ecke der Faulbrunnenstraße.

# **Frische Schellfische**

treffen heute ein bei

9862 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Noch einige Flaschen ausgezeichneten **Johannisbeerwein**  
 (3 Jahre alt) werden abgegeben. Näheres Expedition. 8681

**Rothbirnen** per Kpf. 40 Pfg., **Lagerbirnen** per Kpf.  
 50 Pfa. zu haben Friedrichstraße 6. 244

Verschiedene gute Sorten **Äpfel** und **Birnen** kumpf-  
 und malterweise, per Kumpf 40, 45 und 60 Pfg. zu haben  
 Webergasse 48 im Hofe rechts. 9290



# Geschäfts-Veränderung. Fortsetzung des Ausverkaufes

sämmtlicher **Winter-Kleiderstoffe** in den neuesten Genres und Farben.

Von **Montag den 7. November c.** an beginnt der Verkauf der vorräthigen

**Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,**

die sämmtlich zum **Selbstkostenpreise** zum **Ausverkauf** gestellt sind.

**Christian Begeré,**  
8 Webergasse 8.

10628

## Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade 1,

alte Colonnade 1,

**Königl. Hof-Lieferanten.**

Wegen Vergrößerung unseres Tapissier-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämmtliche Artikel **zu** und **unter Einkaufspreisen.**

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns

10358

Hochachtungsvoll

**E. L. Specht & Comp.**

## Avis für Herrnschneider.

Ich bringe hiermit mein **großes Lager** in allen Arten **Futter- und Taschendraht, Baumwoll- und Woll-Atlas, Baumwoll- (Patent) und Seidenfammert, schwarz und farbig,**

**Knöpfe** in Basting, Seide und Wolle (von Beyerbusch & Co.), **glatt und faconnirt, neueste Dessins, in allen Größen, Steinnäpfe für Rock und Westen, Schnallen, Hosennäpfe (Caron), Hosenhaken und Augen,**

**Mohair- und seidene Riemen** in allen Breiten und Qualitäten,

**Brook's und Ackermann's Schlüsselgarn, Sewing und Zwirn auf Knäuel und in Strängen,**

**Näh-, Knopfloch-, Maschinen- und Chappseide Ia Qual., Wattireinen, Watten, Zeichenkreide, Centimeter, Näh- und Maschinen-Nadeln,**

sowie in allen in das Schneiderfach einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung. 8546

**G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

**Engros-Preise. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

## Ausverkauf

einer großen Parthie **Kleiderstoff-Resten** zu enorm billigen Preisen.

10663 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

## Ausverkauf von Ofen und Herden

zu sehr billigen Preisen bei

10420

**J. B. Willms, Markt 7.**

## Seit einem Vierteljahrhundert

bei Gicht und Rheumatismus

tausendfach bewährt, können die **Parisi- schen Baldwoll-Produkte:** Unterleider, Watte, Del, Extract, Seife etc., allen an obigen Uebeln Leidenden nicht genug empfohlen werden.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

**Julius Heymann,**

9192

Langaasse 32 im „Adler“.

**Sämmtliche Farben und Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan- & Holzmalerei, Holzachen zum Bemalen in weißem, grauem und schwarzem Holz mit und ohne Vorzeichnung in größter Auswahl,**

**Poliren und Montiren** in bester Ausführung,

**schwarze Ledergegenstände zum Bemalen, Vorlagen und Staffeleien, Zeichnen- und Malpapiere,**

**Malkasten jeder Art**

bei

10847

**C. Schellenberg,**  
Goldgasse 4.

## Ankauf

getragener **Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel** bei **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 9649



# Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

**Grösste Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.**

10889

**Grösste Auswahl in Einsätzen.**

**Herren-Hemden** mit leinenen, dreifachen Einsätzen von **6 Mark** an.

## Theodor Werner,

**Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.**



## Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

### Grösste Auswahl

in

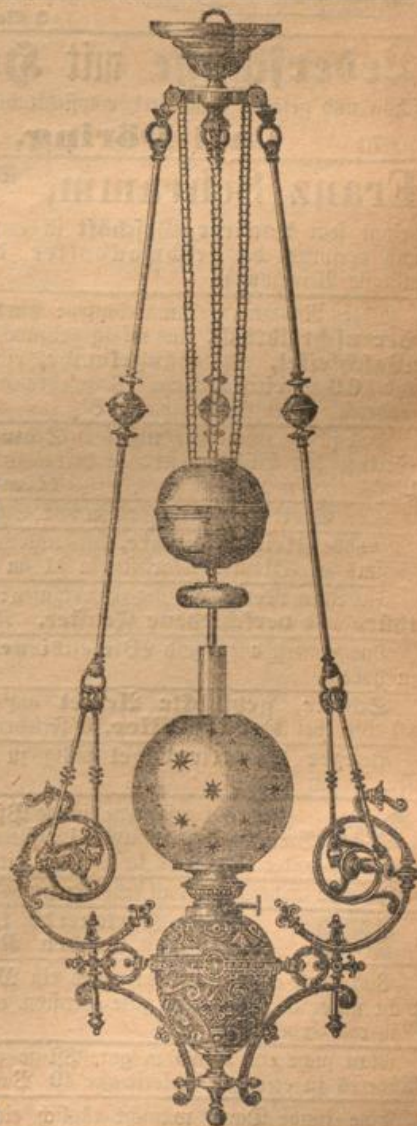
### Tisch-

und

### Hänge-Lampen

zu den

**billigsten Preisen.**



7459

Ein **Concert-Flügel** — **Bechstein** — Wegzugs halber  
billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr.  
Näheres Expedition. 7791

Ein halbes oder auch zwei viertel Abonnements auf Platz  
No. 3 in der **Loge No. 12 des ersten Ranges** zu ver-  
geben. Näh. Sonnenbergerstraße 58. 10871



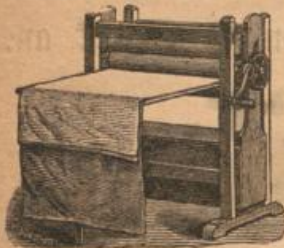
5 $\frac{1}{2}$  Mf. seidene Regenschirme 5 $\frac{1}{2}$  Mf.,  
7 Mf. köperseidene Regenschirme 7 Mf.  
empfiehlt F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10637

## Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

5290

**Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**



## Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),

Balzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Deckelchen 54 Mf. loco hier,  
unfreitig vollkommenste, hand-  
lichste und billigste Mänge, welche  
in keiner Haushaltung fehlen  
sollte, empfiehlt 6802

**Justin Zintgraff,**  
3 Bahnhofstraße 3.

## Leder Schuhe mit Holzsohlen,

schön und gefällig gearbeitet, empfiehlt billigt

10670

**Carl Döring, Goldgasse 16.**

**Franz Schramm, Schwalbacherstraße**  
No. 57,

bringt sein **Ladire-Geschäft** in empfehlende Erinnerung  
und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit  
billigste Berechnung. 5145

Wegen Raumangel zu verkaufen: Ein schöner, massiv eichener  
**Herrnschreibtisch**, eine wenig gebrauchte **Badewanne**, ein  
**Waschfessel**, eine **Pängelampe**, eine gute  $\frac{3}{4}$  Violine  
und **100 Weinflaschen**. Anzusehen zwischen 10 und 2 Uhr.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 10790

Eine junge, trachtige **Kuh**, drei **Schweizer Ziegen**, sowie  
**Enten** und **Hühner** sind zu verkaufen bei  
10254 **Kimpel, Beau-Site.**

Zwei **Pfeilerschränke** zu verk. Schwalbacherstr. 73. 9914

Schöne **Kleiderschränke**, ein- und zthür., mit geschweisstem  
Gefäss zu verkaufen Marktstraße 11 im 3. Stock. 10828

Für einen **Neubau** billig zu verkaufen: Eine **schöne Hausthür**  
und **verschiedene Fenster**. Näh. Exped. 10790

Dobheimerstraße 6 sind **Wiesenbirnen** per Kumpf 40 Pfg.  
zu haben. 9800

Schöne, gepflückte **Äpfel** auf's Lager per Kumpf  
40 Pfg. bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 244

**Parzer Kanarienvogel** billig zu verkaufen Adlerstraße  
No. 23 im Boden. 10075



Zwei gut gefahrene, junge **Pferde**, nebst **Landauer**  
**Break**, **Geschirre** und **Utenfilien** zu verkaufen. Off.  
unter A. B. 12 in der Expedition abzugeben. 10832

In **Sonnenberg** No. 7 ist eine **Kuh** mit **Kalb** zu verk. 10800

**Gute Gartenerde** kann unentgeltlich  
abgefahren werden **Röderallee** No. 20.

Von einer einzelnen Dame wird ein **Mädchen**, am liebsten  
nicht unter 3 Jahren, in gute Pension und Erziehung gesucht.  
Näheres Expedition. 6421

Man sucht ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen auf's Land.  
Näheres zu erfragen Adlerstraße 49, Parterre. 10872

Eine junge Dame wünscht täglich einige Stunden in einer  
angenehmen Familie im Haushalt behilflich zu sein oder ein-  
zelnen Damen Gesellschaft zu leisten. Offerten unter S. G. 22  
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10842



## Eiserne Schiebkarren

für Ziegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

**Justin Zintgraff,**  
3 Bahnhofstraße 3.

1309

Neu verbesserte

## Glanzblech-Füllöfen

eigener Fabrikation

in 4 Größen mit allen Ausstattungen von 12 Mark an,  
14 Stunden brennend ohne Bedienung, große Heizkraft, 50%  
Kohlen-Ersparnis, elegant, und für die Gesundheit nicht schädlich.  
Dieselben eignen sich hauptsächlich für Wohn-, Schlaf- u. Kranken-  
zimmer, Läden, Putzgeschäfte, Werkstätten u. empfiehlt

8914 **Hch. Altmann, Frankenstraße 5.**

## Brennmaterialien:

**Ruhrer Ofenkohlen** — gew. **Rußkohlen**, griesfrei —  
gew. **Ruß II** (Hausbrand) — **Knabbeln** — **Stückkohlen** —  
**Anthracitnüsse** — **Saarknäckkohlen** — **Knabder-**  
**gruber Briquettes** — **Buchen-Scheitholz** — **Anzünd-**  
**holz** — **Lohfuchen** — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen  
Preisen.

352

**August Koch,**  
4 Mühlgasse 4.



## Ruhrkohlen.



**Sehr stückreiche Ofen-**, sowie **gew. Nusskohlen**  
der besten Zechen empfiehlt billigt

**O. Wenzel, Bleichstrasse 6.**

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.** 5103

**Die Düngeranfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden**  
entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben**  
**gratis** und die **Gruben mit Closet-Inhalt**  
**per Faß zu 1 Mf. 20 Pfg.**

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr.**  
**Badior, Wellrichstraße 12**, daber zu machen. 235

## Grund

ohne Steine kann abgeladen werden im **Garten Bierstadter-**  
**straße 4.** 10638

**Ankauf** von getragenen **Kleidern**, **Weißzeug** und  
**Möbel** zu dem höchsten Preis.

15

**W. Münz, Webergasse 30.**

**Getragene Kleider** und sämtliche **Gegenstände** werden  
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 9687

**Castellstraße 9, Parterre**, wird **Wasche** zum Waschen und  
**Pügeln** angenommen und schnell und billig besorgt. 10713

## Chaise longue,

eine gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10804

Eine neue und eine gebrauchte **Chaise longue** billig zu  
verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.** 10859

Ein wenig gebrauchter, feuerfester **Kassenschrank** billig zu  
verkaufen **Karlstraße 15 im 1. Stock.** 10629

Vier gepolsterte, neue **Stühle** mit geschnittenen **Hauptern**  
preiswürdig zu verkaufen **Richelsberg 8.** 10450

Eine **hochfeine, neue, grüne Plüsch-Garnitur** ist  
wegen Mangel an Raum für **800 Mark** zu verkaufen.  
**Garantie 2 Jahre.** Näh. Exped. 10546



# Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Gefuche:

**Zu miethen gesucht per 1. April 1882 auf einen Zeitraum von längeren Jahren ein Laden mit großen Lagerräumen, abgeschlossenem Hof und Thorfahrt nebst abgeschlossener Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Keller. Offerten unter F. F. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 7859**

## Angebote:

**Adolphsalle 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 8918  
**Blumenstraße 11** sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852  
**Elisabethenstraße 13** sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8940  
**Friedrichstraße 4, 1 St. h.** ein möbl. Zimmer zu verm. 10819  
**Friedrichstraße 5 (Südseite)** elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 9549  
**Hirschgraben 26** ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 9616  
**Kirchgasse 11** sind im Hinterhaus 4 Zimmer nebst Küche während der Wintermonate (bis 1. April) an ruhige Leute zu vermieten. 10701  
**Marktstraße 29** ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7708  
**Moritzstraße 1, Bel-Etage**, ein möbl. Zimmer zu verm. 8867  
**Oranienstraße 21** im Seitenbau ist ein möblirtes Zimmer zu 10 M. monatlich zu vermieten. 8959  
**Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch**, ist ein möblirtes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10269

## Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaufe (Südseite), elegant möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10860  
**Febl. möbl. Zimmer** zu verm. Michelsberg 30, 1 St. l. 7998  
**Ein möbl. Zim.** auf gleich zu verm. Wellstr. 42, Bel-St. 10149  
**Ein schön möbl. Zimmer** zu verm. H. Webergasse 11, 2 St. 10640  
**Möbl. Zimmer** zu verm. Schwalbacherstraße 3, Frontsp. 10724  
**Zwei hübsch möblirte Zimmer** in der Nähe der Bahnhöfe sind in einem ruhigen Hause an einen gebildeten Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 10676

**Laden** mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Spiegelgasse 3. 10048  
**Der Laden Manergasse 17** ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. R. bei Frau Martini Wwe. 9934  
**Ein Herr kann Kost und Logis** erhalten Helenenstraße 18, Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873  
**Arbeiter erh. Kost und Logis** Kirchgasse 30, 5th., 1 St. h. r. 8202

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. November.

**Geboren:** Am 4. Nov., dem Spengler Ferdinand Ochs e. L. — Am 6. Nov., dem Schreinergehilfen Hermann Grönert e. S., N. Hermann Paul Heinrich. — Am 5. Nov., dem Kutcher Heinrich Stroh e. S. — Am 6. Nov., dem Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef Georg Henke e. S., N. Georg Max Adolph. — Am 4. Nov., dem Tapeziter Joseph Weis e. L., N. Catharine.

**Aufgebote:** Der Sections-Ingenieur Heinrich Emil Denzel von Stuttgart, wohnh. zu Rentershausen, N. Ballmerod, früher zu Hadenburg und Huberbach, Kreises Neuwied, wohnh., und Louise Catharine Hedwig Hammer von Etzille, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Albert Schan von Grünberg in Schleien, wohnh. dahier, früher zu Berlin und Gohlis bei Leipzig wohnh., und die Wittwe des Kaufmanns Johann Julius Urban von Bojagen, Kreises Elst, Anna Louise, geb. Werenfamer, wohnh. dahier, früher zu Berlin wohnh. — Der Maurer Georg Philipp Schnell von Dohheim, wohnh. daselbst, und Philippine Groß von Doh-

heim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Ländler Wilhelm Adam Gramer von hier, wohnh. dahier, und Louise Wilhelmine Marie Frieberke Maurer von Nordenstadt, N. Hochheim, wohnh. zu Nordenstadt. Gestorben: Am 7. Nov., der verw. Landwirth Philipp Heinrich Schmitt von Hof Bärbach, Gemeinde Schönborn, N. Diez, alt 75 J. 7 M. 16 T. **Königliches Standesamt.**

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. November 1881.)

Adler:		Alter Nonnenhof:	
Ritz, Kfm.,	Schwelm.	Koch, Kfm.,	Auenheim.
Kalb, Kfm.,	Hanau.	Staubing, Amt.,	Catzenelnbogen.
Hagenbucher, m. Fr.,	Heilbronn.	Pfeiffer, Kfm.,	Bergzabern.
Kathaus, Kfm.,	Remscheid.	Fell, O.-Insp.,	Frankfurt.
Wurm, Kfm.,	Schw.-Gmünd.	Wollenberger, Kfm.,	Köln.
Diesterberg, Kfm.,	Elberfeld.	<b>Rhein-Hotel:</b>	
<b>Alteesaal:</b>		Horner, Rent.,	New-York.
v. Friderici, Obrist m. Fam. u.	Petersburg.	Pax, Reg.-Rath,	Berlin.
Bed.,		Weil, Kfm.,	Düsseldorf.
<b>Bären:</b>		Mussmann, Rt m. Fr.,	Göttingen.
Douglas-Smith, Obrist m. Fr.,	England.	<b>Rose:</b>	
<b>Cölnischer Hof:</b>		Tyfe,	Glasgow.
Hass, m. Fr.,	New-York.	Bell,	Edinburg.
<b>Hotel Dahlheim:</b>		Johnston,	Edinburg.
Hulsemann, Rent. m. Fr., Mexico.		Ridley, Fr.,	England.
<b>Engel:</b>		Ridley, Frl.,	England.
Wahl, Fr. Com.-Rath,	Wiborg.	<b>Tannus-Hotel:</b>	
Schönmann, Frl.,	Petersburg.	Merkens, Kfm.,	Düren.
Frankenhäuser, Fr. Assessor m.		<b>Hotel Victoria:</b>	
2 Söhnen,	Wiborg.	Flemming, Rent. m. Fr.,	Dundee.
Frankenhäuser, Frl.,	Wiborg.	Conacher, Kfm.,	Hull.
<b>Einhorn:</b>		<b>Hotel Vogel:</b>	
Wolf, Kfm.,	Köln.	Kirchholter, Fr.,	Düsseldorf.
Ginsberg, Kfm.,	Bendorf.	<b>Hotel Weiss:</b>	
Winter, Kfm.,	Frankfurt.	v. Gayling, Fr. Frfr.,	Freiburg.
Erdelen, Kfm.,	Elberfeld.	<b>In Privathäusern:</b>	
Mies, Kfm.,	Hanau.	Villa Nizza:	
Allekote, Insp.,	Köln.	v. Miltz, Exc. Fr. Gen.,	Dresden.
Beck, Kfm.,	Iserlohn.	Hohenthal, Frl. Baron.,	Dresden.
Löwenstein, Kfm.,	Frankfurt.	<b>Armen-Augenheilstalt:</b>	
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>		Lehmmer, Catharine,	Arzbach.
Stückrath, Kfm.,	Aschaffenburg.	Klapper, Heinrich,	Rittersheim.
Fischer,	Hof Urselthal.	Stadebach, Lina,	Bad Ems.
Baechler,	Hof Urselthal.	Maldaner, Phil.,	Niederheimbach.
<b>Vier Jahreszeiten:</b>		Weinbach, Phil.,	Niedergladbach.
Labouchère, Frl.,	Schloss Doorn.	Rother, Carl,	Gross-Knognitz.
<b>Nassauer Hof:</b>		Hirteich, Frida,	Salz.
v. Pentz, m. Fr.,	Mitau.	Klopp, Apollonia,	Zeilsheim.
Edye, m. Bed.,	Hamburg.	Loos, August,	Wölferlingen.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 8. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	756,1	758,8	760,8	758,40
Thermometer (Reaumur)	+8,8	+8,8	+4,2	+7,27
Luftspannung (Bar. Lin.)	8,64	2,49	2,24	2,79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,9	57,9	76,6	73,13
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.O.	—
Witterung	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb°.	—	—	2,3	—

Abends und Nachts Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° M. reducirt.

## Verloosungen.

(Preussische Classen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 8. November c. in Berlin angefangenen Ziehung der 2. Classe 165. Königlich preussischer Classen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 12.000 M. auf No. 74236, 1 Gewinn von 1800 M. auf No. 81496, 1 Gewinn von 600 M. auf No. 13258, 5 Gewinne von 300 M. auf No. 63834 74639 84324 91809 und 91786.

## Frankfurter Course vom 8. November 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,70 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55—61 .	London 20,425—420 b. G.
20 Frcs.-Stücke . 16 . . . 16—20 .	Paris 80,90—95—90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 82—87 .	Wien 172,40—35 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 68—73 .	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 . . . 21—25 .	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %



## Ein deutscher Kaiser.

(84. Forts.)

Roman von E. Melnc.

Am folgenden Nachmittag um die sechste Stunde ritten Kaiser und Felsing nach Rauenegg. Kaiser hatte früh am Morgen einige Zeilen von Isabella erhalten, worin sie ihm mittheilte, daß sie am Nachmittage nach Ostrog fahren werde, um den Versuch zu machen, seinem und Lore's Schicksal eine günstige Wendung zu geben; sie hoffe bestimmt, mit froher oder doch wenigstens tröstlicher Nachricht zurückzukehren, und ersuche ihn, sich diese Nachricht persönlich holen zu wollen.

Felsing hatte sich auf Kaiser's Bitte, ihn zu begleiten, wunderlich geberdet. Erst sagte er freudig zu, dann, nach einer Stunde, fiel ihm ein, daß er verhindert sei; als die Freunde beim Mittagsmahl zusammentrafen, erklärte er, nun doch mitreiten zu wollen, und nachdem er zu Kaiser's Verwunderung seinen Entschluß noch zwei- oder dreimal geändert, ritt er schließlich wirklich mit. Kaiser war zu sehr mit seinen Gedanken, seinem Hoffen und Zweifeln beschäftigt, um der ungewöhnlichen Schweigsamkeit des Freundes mehr als flüchtig Beachtung zu schenken. Er befand sich seit dem gestrigen Tage, seit dem Abschied von Lore, in einer Aufregung, die wohl in ihren Stimmungen wechselte, je nachdem Hoffnung oder Zweifel die Oberhand gewann, die ihn aber nicht verließ und ihn unfähig machte, seinen Gedanken auch nur vorübergehend eine andere Richtung zu geben. Seine Augen hasteten selbstvergessen auf den Bogen des Rheines, der von der hochgelegenen Landstraße sichtbar war. Die Sonne glitzerte auf dem Wasser, daß es die Augen blendete; doch er sah nicht das stimmernde Spiel der Wellen, er sah nur die Augen seiner Loreley, die ihn traurig, hilflos an schauten. Langsam, als müßte er sich besinnen, wo er sei, folgte sein Blick der Richtung, die jetzt Felsing durch eine Bewegung seiner Hand andeutete, indem er sagte:

„Das ist Rauenegg!“

Einige hundert Schritte vor ihnen, links an der Landstraße, bezeichnete eine Mauer den Anfang eines ziemlich ausgedehnten Grundstücks, das, steil gegen den Rhein abfallend, einen großen, parkartigen Garten mit herrlichen alten Baumgruppen umfaßte in dessen Mitte sich das Wohnhaus erhob. Die Wirtschaftsgebäude, sowie die zahlreichen Gewächshäuser lagen nahe an der Landstraße, während die Herrschaftswohnung, von dichten, blüthen- und geschmückten Baumkronen überragt, erst sichtbar ward, als sie in die breite Kastanienallee, welche schnurgerade auf dieselbe zuführte, einbogen. Das Haus war aus grauen Sandsteinquadern im einfachsten Styl erbaut; nur ein Stockwerk erhob sich über dem Erdgeschos. Der wilde Wein, der seine Ranken bis unter das Schieferdach emporstreckte, hing bereits an, die alten Mauern mit zartem, frischen Grün zu umkleiden und ihnen ein freundliches Aussehen zu geben.

In der offenen Thüre des großen Saales zu ebener Erde stand eine schlanke, hohe Mädchengestalt, vom Schein der sinkenden Sonne beleuchtet. Sie trug ein dunkles Hauskleid von unscheinbarster Einfachheit; vielleicht erhöhte gerade diese den Eindruck des Ungewöhnlichen und hob die seltene Anmuth dieser Erscheinung wirksamer hervor.

Es ist Nona Rauenegg, Isabella's Schwester. Sie hat bereits die beiden Reiter erblickt, die soeben in die Allee einbiegen, und schaut ihnen mit einem Ausdruck lebhafter Erwartung entgegen, welche ihr sanftes, ernstes Antlitz mit zartem Roth färbt und sich in den dunkeln Augen spiegelt, die einen reizvollen Contrast bilden zu dem matten aschblonden Haar. Es ist ein Antlitz, das auch im Schweigen beredt, obwohl voll tiefen Ernstes ist, das sofort den Wunsch erweckt: ich möchte Deine Geschichte kennen, möchte einen Blick in Dein Inneres thun.

Als nun die Herren von den Pferden steigen, die von dem sie erwartenden Diener nach den Ställen geführt werden, geht Nona ihnen entgegen. Felsing ist dem Freunde vorausgeeilt und steht bereits vor ihr, als sie kaum die unterste der Stufen, die in den Garten hinabführen, erreicht hat. Sie streckt ihm herzlich, aber zugleich ein wenig besangen, die Hand entgegen:

„Wie freue ich mich, Sie wiederzusehen, Bruno!“

Kaiser sah mit stiller Verwunderung, wie der sonst so phlegmatische, gleichmüthige Freund völlig fassungslos dem schönen Mädchen gegenüberstand, ohne ein Wort der Begrüßung hervorzubringen, noch Miene machend, ihn vorzustellen.

Nona überwand rasch ihre Befangenheit.

„Sie sind Bruno's Freund, Hauptmann Kaiser?“ sagte sie, ihm die Hand reichend, mit gewinnender Freundlichkeit, die gleichwohl nicht den Ernst von ihrer Stirn verschlechte. „Isabella hat mir von Ihnen erzählt. Seien Sie willkommen in Rauenegg!“

Kaiser dankte ihr für die freundliche Bewillkommung; dieser Empfang that ihm wohl nach dem, welchen man ihm am vorhergehenden Tage in Ostrog geboten. Die eigenartige Erscheinung des Mädchens überraschte ihn, da er sich von ihr eine ganz andere, auch nicht entfernt zutreffende Vorstellung gemacht, indem er in der älteren Schwester Isabella's eine viel ältere vermutet, da man sie, wenn überhaupt Jemand von ihr zu sprechen sich die Mühe nahm, gewöhnlich die „barmherzige Schwester“ nannte, die, wie Felsing ihm erzählt, mit ihrer Mutter in kaiserlicher Abgeschiedenheit lebe und sich ganz den Armen widme. Ebenso überraschte ihn die eigenthümliche Begegnung zwischen ihr und Felsing, eine Begegnung, wie sie nur stattfinden konnte nach einem für beide Theile bedeutungsvollen und ohne Zweifel traurigen Abschied.

Nona wandte sich dem Hause zu und bat die Herren, einzutreten; Isabella sei noch nicht zurückgekehrt, doch müsse sie voraussichtlich bald kommen.

Aus dieser Bemerkung ersah Kaiser, daß sie wußte, weshalb er kam; er hatte sich nicht getäuscht, als er glaubte, Theilnahme in ihrem Blick zu lesen.

Sie traten in den geräumigen Saal, der die ganze Tiefe des Hauses einnahm. Das goldige Sonnenlicht erfüllte den weiten, hohen, sonst etwas düsteren Raum mit warmem, röthlichem Schein. Nona wandte sich zu Kaiser, sagend, daß ihre Mutter bedauere, ihn heute nicht begrüßen zu können, da sie durch die Sorge um den Knaben und die Pflege sehr angegriffen und zugleich in Anspruch genommen sei; daß sie jedoch hoffe und bitte, er wolle seinen Besuch bald wiederholen und ihr Gelegenheit geben, das heute Versäumte nachzuholen. Dann sich zu Felsing wendend, fuhr sie fort, ihre Mutter wünsche, ihn wenigstens für einige Augenblicke zu sehen, da sie es nicht über sich vermöchte, ihn zum ersten Male nach so langer Zeit in ihrem Hause zu wissen, ohne ihn willkommen zu heißen. Es gehe dem Kinde verhältnißmäßig gut, der Arzt habe heute die beste Hoffnung gegeben, entgegnete sie auf Felsing's Frage, der jedoch kaum zu vernehmen schien, was sie sagte, wenigstens äußerte er kein Wort der Freude darüber, sondern überließ dies dem Freunde, wie überhaupt die Kosten der Unterhaltung.

Er schien völlig vertieft in die Betrachtung der einzelnen Gegenstände des Saales. Weder die alten, in schwere Goldrahmen gefaßten Oelbilder an den Wänden, der altmodische, große Kamin mit dem schlichten, schmucklosen schwarzen Marmormantel, die schwerfälligen, dunkelfarbigen Möbel so lebhaft alte Erinnerungen in ihm? Oder schenkte er diesen Gegenständen — den einzigen, welche sich zur Betrachtung darbieten, denn nichts von dem heute so unentbehrlichen Zierrath und Luxus fand sich hier — nur deshalb eine so auffällige Aufmerksamkeit, um sich selbst der Beobachtung zu entziehen?

Nona's Blick folgte dem Umhertwandelnden mit forschendem Ausdruck, als er immer noch nicht Theil an der Unterhaltung nahm, sondern hartnäckig vor dem im Laufe der Jahre fast bis zur Unkenntlichkeit gedunkelten Abbilde eines Urgroßvaters der Rauenegg's stand, als könne er sich daran nicht sattsehen. Sie war augenscheinlich peinlich berührt durch dieses sonderbare Benehmen; dennoch bemühte sie sich, Kaiser zu unterhalten, fragte nach Alexander, sprach von Diesem und Jenem, von dem sie vermuthen konnte, daß es ihn interessire, und empfand trotz seines rücksichtsvollen Eingehens auf Das, was sie anregte, daß er nur aus Höflichkeit bei der Sache war. Dennoch wagte sie nicht, Das zu berühren, das Einzige, was ihm am Herzen lag.

(Fortsetzung folgt.)